Dienstag, 7. November 2017

BERNER OBERLÄNDER

HEUTE GROSSAUFLAGE

und Oberländisches Volksblatt OV

BZ BERNEROBERLAENDER.CH

MATTEN

Lisa Catena: Explosiv und lustig

Die explosive Lisa Catena ist eine von drei Schweizer Comedians, die an der Mattner Comedy-Nacht auftreten. Wir verlosen Tickets. SEITE 5

THUN

A 6 führt ab Dienstag über die Allmend

Ab nächster Woche bis Ende 2020 führt die A 6 Richtung Oberland während rund dreier Jahre über die Allmend – und nicht durch den Allmendtunnel. SEITE 9

UNTERSEEN

Bald Öl aus Oliven?

Olivenbäume aus Sizilien stehen an der Seestrasse. Den Eigentümer freuts. SEITE 9

AZ Bern, Nr. 260 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 4°/7°
In den Tälern ist der Himmel grau, ab 2000 Metern zeigt sich auch die Sonne.

Morgen 3°/6°
Am Mittwoch sind die Verhältnisse trüb, und zeitweise regnet es. SEITE 19

SPITAL INTERLAKEN

Bilder aufhängen mit System

Rund 300 Bilder sind im Untergrund des Spitals gelagert worden. Nun ist ein Konzept realisiert. SEITE 7

MATTEN

Keine leeren Versprechen

Massnahmen für Kinder- und Altersfreundlichkeit sind in Matten keine leeren Worte, sondern werden umgesetzt. SEITE 7

NACH BLUTBAD

Trump kritisiert Gesetze nicht

Auch nach dem Blutbad in Texas mit 26 Toten äussert US-Präsident Donald Trump keine Kritik an den Waffengesetzen. SEITE 18

WAS SIE WO FINDEN

Börse 15
FORUM 33
Unterhaltung 35
Agenda 37
Kinos 38
TV/Radio 39

Anzeigen:

Dienstleistungen/Flohmarkt 8
Todesanzeigen 36

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service
..... 0844 038 038 (Lokaltarif)
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 828 80 40
Redaktions-Hotline
(nur für aktuelle Ereignisse)
..... 033 225 15 77
..... redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER

9 771422 992006 20045

Das Schweizer Fernsehen kehrt in den Kursaal zurück

INTERLAKEN Mit einer «grossen Kiste» knüpft das Schweizer Fernsehen im Dezember an eine alte Tradition an und produziert im Kursaal die Samstagabend-Jass-Show. Roman Kilchsperger wird viel Prominenz begrüssen, darunter Andrea Berg und Gölä.

Lang ists her, dass das Schweizer Fernsehen grosse Unterhaltung aus dem Kursaal Interlaken sendete. Die letzte regelmässige TV-Show, die Ausscheidung zum Grand Prix der Volksmusik, stammt aus den 80er- und 90er-Jahren. 2001 folgte noch ein «Top of Switzerland». Seither blieb es in der grossen Konzerthalle des Kursaales TV-mässig zappenduster. Doch nun zündet Roman Kilchsperger das Licht beziehungsweise die Scheinwerfer wieder an, und zwar am 8. Dezember. Dann präsentiert er im und vor dem Kursaal seine Jass-Show, eine «für das Schweizer Fernsehen wirklich grosse Kiste», wie auch Produzentin Sibylle Marti sagt. Kilchsperger und sein Co-Moderator Reto Scherrer erwarten rund ein Dutzend prominente Gäste. Dazu gehören der deutsche Schlagerstar Andrea Berg und die Schweizer Hitparadenstürmer Gölä und Peach Weber, aber auch Sportler wie Murat Yakin. Ab heute verteilt SRF Gratistickets. *aka* SEITE 2

Über 100-jährige Lok wird revidiert

Guido Lauper

WILDERSWIL Martin Schwertfeger (rechts) führt die Feuerbüchse mitsamt dem Kessel vom Untergestell der mehr als hundert Jahre alten Dampflok Nr. 5, und Markus Stähli hilft ihm dabei. Beide sind Mitglieder des Vereins Lok 5 – Schwertfeger ist gar Präsident – und stecken viel Herzblut in die Revision der «alten Dame». Damit die Lokomotive der Schynige-Platte-Bahn (SPB) im nächsten Jahr, wenn sie ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern kann, bereit ist. Und vermehrt auf der Nostalgiestrecke der Berner-Oberland-Bahnen verkehren kann. Weit weniger alt, gut zweieinhalb Jahre, ist der Verein; Schwertfeger mitsamt den 344 Vereinsmitgliedern haben noch einen Haufen Arbeit vor sich. So beschäftigen sich die Vereinsmitglieder in diesem Winter in der SPB-Werkstätte in Wilderswil mit dem Oberbau der letzten auf der Nostalgiestrecke noch fahrenden Dampflokomotive. Rund tausend Arbeitsstunden stehen Schwertfeger und Co. noch bevor, bis Lok Nr. 5 Ende Mai nächsten Jahres erstmals auf den Schienen gegen die Schynige Platte hochfährt. *hau* SEITE 2

Verband der Bauern geht zu weit

LANDWIRTSCHAFT Der Bauernverband gehe zu weit, kontert Johann Schneider-Ammann die Kritik am Bericht des Bundesrates.

Der Bauernverband liess kein gutes Haar am Bericht des Bundesrates über die Zukunft der Agrarpolitik. Den Bericht könne man «schreddern», liess er letzte Woche ausrichten. Am Wochenende doppelte Bauernpräsident Markus Ritter im Interview mit Radio SRF nach: Auf dieser Ebene lasse sich nicht diskutieren. Das geht Landwirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann zu weit. Eine Gesprächsverweigerung sei inakzeptabel. Der Bauernverband überschätze sich, sagt der Bundesrat im Interview mit dieser Zeitung. Dem Vorwurf der Bauern, der Bundesrat wolle die Landwirtschaft opfern, widerspricht Bundesrat Johann Schneider-Ammann vehement: Bei Verhandlungen zu Freihandelsabkommen werde man keinesfalls eine Branche zugunsten einer anderen opfern. Aber die Landwirtschaft müsse auch ihren Beitrag leisten. *bw/fab* SEITE 15

Wer zahlt Schulbusse?

SPARPAKET Geht es nach der Kantonsregierung, müssen die Gemeinden ihre Schülertransporte künftig selber finanzieren. 4,2 Millionen Franken möchte die Regierung so sparen. Einige Gemeinden wären davon stark betroffen, so etwa Diemtigen im Oberland. Um anderthalb Zehntel müsste die Gemeinde ihre Steuern erhöhen, um die Busse zu berappen, die bis zu den höchstgelegenen ganzjährig bewirtschafteten Höfen fahren. Für rund 80 der 88 Kinder im neuen Schulhaus Wiriehorn ist der Schulweg nicht zumutbar. Sie haben verfassungsrechtlichen Anspruch auf einen Schülertransport. *sar* SEITE 13

ANZEIGE

125-jährig und nur ein bisschen müde

WILDERSWIL Damit die Dampflok H 2/3, Nr. 5 der Schynige-Platte-Bahn (SPB) im Jubiläumsjahr 2018 vermehrt die Nostalgiestrecke der Berner-Oberland-Bahnen (BOB) erklimmen kann, revidiert der Verein Lok 5 Lunge und Oberbau der alten Dame. Der Verein sichert somit das Überleben der einzigen SPB-Dampflok.

«Die Belegschaft der SPB ist im Winterhalbjahr mit dem Unterhalt der nostalgischen Fahrzeuge der SPB ausgelastet, findet also kaum Zeit, die noch letzte Dampflok in Schuss zu halten», begründet Martin Schwertfeger den am 5. März 2015 gegründeten Verein Lok 5.

«Damals hatten wir mit dem Vorstand begonnen», ergänzt der Vereinspräsident, «heute sind wir 345 Mitglieder, vorwiegend aus der Region Nordwest- und Ostschweiz.» Damit der Verein seine Aufgabe auf Dauer wahrnehmen könne, sei er aber auf weitere Mitglieder angewiesen. «Zahlend oder direkt anpackend», sagt Schwertfeger, «mithelfen kann jeder, selbstverständlich auch Frauen.» So führt die Ehefrau eines pensionierten Lokführers, der aktiv anpackt, die Vereinskasse.

In der vergangenen Winterpause der SPB, die jeweils von Ende Oktober bis Anfang Juni dauert, hatten vier Männer unter der Leitung des Dampfspezialisten Schwertfeger bereits Achsen und Fahrgestell der «Bergsteigerin» revidiert. Und dabei 649 Arbeitsstunden gegen Spesenentschädigung geleistet. Diesen Winter sei der Oberbau an der Reihe. «Der eidgenössische Kesselinspektor hat die defekten Stehbolzen im Kessel beanstandet, die auf sein Geheiss dringend zu ersetzen sind», erklärt Schwertfeger. Mehrere stählerne undichte Stehbolzen müssten ersetzt werden, die mit circa 160 «Kollegen» Feuerbüchse und Kessel zusammen halten. Nebst den Arbeiten, welche die Freiwilligen in der SPB-Werkstätte im Wilderswil ausführen, erfolgen die Sandstrahlarbeiten bei den Kraftwerken Oberhasli KWO.

Erscheinungsbild von dazumal

Ebenfalls gründlich überholt wird das Führerhaus. «Nach den Malerarbeiten in der ‹Elefantenkarosserie›, Interlaken, wird die Lok im ursprünglichen anthrazit en und schwarzen Erscheinungsbild erstrahlen», freut sich Schwertfeger und präzisiert: «Bis sie Ende Mai 2018 zu ihrem ersten Einsatz aufbricht, steht uns mit etwa 1000 Arbeitsstunden ein sportliches Ziel bevor.»

Dann wird sie wie jedes Jahr vor Saisonbeginn zum Wiederaufbau der Fahrleitung im lawinengefährdeten Hang zwischen der Mittelstation Breitlauenen und dem Grätlitunnel eingesetzt. Der Abbau im Herbst erfolgt jeweils mit einer Elektrolok, die nach dem Niederlegen der Fahrleitung samt Masten ohne elektrischen Strom abwärts verkehrt. Da – wie im Normalbetrieb – die durchs Bremsen erzeugte Energie in Widerständen auf der Lok in Wärme umgewandelt wird.

> «Bis sie Ende Mai 2018 zu ihrem ersten Einsatz aufbricht, steht uns mit etwa 1000 Arbeitsstunden ein sportliches Ziel bevor.»
>
> *Martin Schwertfeger, Vereinspräsident*

Wie es sich für eine Jubilarin gehört, sollen die Nostalgiker aus dem In- und Ausland in der Saison 2018 vermehrt in den Genuss von Dampffahrten kommen. Wohlwissend um die Konkurrenz durch mehrere Vereine im Berner Oberland, appelliert Martin Schwertfeger an die Bevölkerung: «Damit die 1894 gebaute Lok H 2/3 Nr. 5 längerfristig überleben kann, sind wir auf weitere Mitglieder angewiesen.»

Unterstützung bestätigt

Direktion und Verwaltungsrat der Jungfrau-Holding, zu der die BOB und somit auch die SPB gehört, stehen dem Verein Lok 5 positiv gegenüber», sagt Martin Schwertfeger. Mediensprecherin Patrizia Bickel erläutert die Meinung der Jungfraubahnen: «Der Verein geniesst unsere volle Unterstützung. Die anstehende Revision der Lok 5 unterstützen wir auch finanziell. Im Hinblick auf das 125-Jahr-Jubiläum der SPB im kommenden Jahr kommt die Revision zu einem sehr passenden Zeitpunkt. Wir begrüssen es, dass sich ein Verein um den Erhalt von historischem Bahnmaterial kümmert. Dessen Arbeit entspricht damit auch einer der Zielsetzungen der Schynige-Platte-Bahn.» *Guido Lauper*

> «Der Verein geniesst unsere volle Unterstützung.»
>
> *Patrizia Bickel, Mediensprecherin Jungfraubahnen*

www.verein-lok5.ch

Blick in den offenen Kessel der Dampflok Nr. 5. *Guido Lauper*

DAMPFLOK H 2/5 NR. 5 DER SCHYNIGE-PLATTE-BAHN

Von 1891 bis 94 kaufte die 1893 eröffnete SPB bei der Schweizerischen Lokomotiven- und Maschinenfabrik Winterthur sechs Dampflokomotiven vom Typ H 2/3 (H für reinen Zahnradantrieb). **Mit der Inbetriebnahme der elektrischen Lokomotiven** im Jahr 1914 wurden die Loks Nr. 2, 3, 4 und 6 ausrangiert und rasch verschrottet, die Nr. 1 überlebte bis 1956. Die Nr. 5 blieb für die jährlichen Fahrleitungsarbeiten erhalten. **Nach mehrmaligen Revisionen** und technischen Erneuerungen konnte der Verbrauch auf rund 1800 Liter Wasser und 300 kg Kohle für die Bergfahrt reduziert werden, was die Wasserstation zwischen Rotenegg und Breitlauenen überflüssig machte. **Geliefert war die Nr. 5 in den Farben Schwarz und Grün** worden. Nach einem rein schwarzen Zwischenspiel erhielt sie bis Ende Saison 2017 das Erscheinungsbild mit schwarzem Kessel, hellgrünem Führerhaus und orange leuchtenden Rädern. Künftig erfreut sie ihre Fans in schwarz-anthrazitfarbigem Kleid. *gls*

Mir hei e Verein

THUNER TAGBLATT
BERNER OBERLÄNDER

«Mir hei e Verein», sang Mani Matter einst, und stellte fest: «Bi mängisch stolz und ha mängisch gnue.» In einer losen Serie widmen wir all jenen einen Bericht über ihren Verein, **die stolz sind, Teil eines Vereins zu sein** – in der Hoffnung, jene neu motivieren zu können, die bisweilen genug haben. Es versteht sich von selbst, dass die Redaktion **subjektiv und unvollständig** auswählt, welche Vereine zum Zug kommen. Ein Hauptaugenmerk gilt jenen, **die sonst kaum im Rampenlicht stehen,** zentral ist, dass sie in der Region Thun/Berner Oberland etwas bewegen.

Flucht nach versuchtem Einbruch

INTERLAKEN Der Einbruch vom frühen Montagmorgen in eine Bijouterie ist misslungen. Die Täter konnten noch nicht gefasst werden.

«In der Nacht auf Montag haben Unbekannte in Interlaken versucht, sich Zugang zu einer Bijouterie zu verschaffen», teilten gestern die regionale Staatsanwaltschaft Oberland und die Kantonspolizei mit. Kurz nach 4.15 Uhr seien Meldungen aus der Bevölkerung eingegangen, wonach Unbekannte versuchten, sich Zugang zu einer Bijouterie am Höheweg in Interlaken zu verschaffen. Umgehend hätten sich mehrere Patrouillen vor Ort begeben, die Täterschaft war aber bereits geflüchtet. Gemäss ersten Erkenntnissen hatten die Täter erfolglos versucht, das Glas der Eingangstüre zur Bijouterie einzuschlagen, ehe sie in einem dunklen Fahrzeug flüchteten. Vor Ort konnte ein silbergrauer Audi-SUV, Modell Q7, mit Waadtländer Kontrollschildern vorgefunden und sichergestellt werden.

Beobachtungen zu Personen oder bezüglich des silbergrauen Audi sind an die Kapo zu richten (033 227 61 11). *pkb*

In Kürze

INTERLAKEN

Randständige: Gebäude entfernt

Nach der Schliessung des Aufenthaltsplatzes von Randständigen an der Kanalpromenade (wir berichteten, Red.) hätten sich diese im Einvernehmen mit der Gemeinde in der Lanzenen unter dem Autobahnviadukt aufgehalten, teilt der Gemeinderat mit. Dort haben sie jedoch ohne Bewilligung ein Gebäude errichtet. Eine Frist zum Abbruch ist unbenutzt verstrichen. Das Gebäude ist deshalb am Montag durch die Gemeinde entfernt worden. *pd*

Kilchsperger und Scherrer bringen viel Prominenz mit

INTERLAKEN Murat Yakin, Gölä, Andrea Berg – das sind drei von mehreren prominenten Sportlern und Künstlern, die an «Kilchspergers Jass-Show» des Schweizer Fernsehens teilnehmen. Die Sendung wird am 8. Dezember im Kursaal aufgezeichnet. Ab sofort gibts Gratistickets.

Im Scheinwerferlicht: Die beiden Moderatoren Roman Kilchsperger (r.) und Reto Scherrer werden am 8. Dezember im Kursaal Interlaken ihre Jass-Show aufzeichnen. *Archivbild Oscar Alessio*

Dieses Jahr reisen die beiden Moderatoren Roman Kilchsperger und Reto Scherrer ins Berner Oberland, um ihre Samstagabend-Jass-Show zu präsentieren. «Mein Problem mit der Region ist, dass ich immer gleich wieder abreisen muss. Sonst gewöhne ich mich zu sehr an dieses zauberhafte Panorama. Wer zu lange bleibt, kommt nicht mehr weg», erklärt Roman Kilchsperger seinen Bezug zum Berner Oberland. Auch Co-Moderator Reto Scherrer hält sich gerne in der Region auf: «Ich finde, die Menschen im Berner Oberland sind sehr ähnlich wie wir Thurgauer. Ich war für Filmaufnahmen in den letzten Wochen im ganzen Berner Oberland unterwegs. Wirklich schön, wie die Leute uns begegneten und sich freuten.»

«Passend für Jass-Show»

Für Reto Peritz, beim SRF Bereichsleiter Show, «bieten Interlaken und das Berner Oberland ganz allgemein viele interessante Aspekte, welche in die Show eingebracht werden können». Zudem, so Peritz, «ist der Kursaal dank seiner Grösse und seiner Optik sehr passend für Kilchspergers Jass-Show».

In dieser Show stehen während rund zweieinhalb Stunden Spiel, Spass und Jass im Vordergrund. Aufgeteilt in drei Teams, messen sich neun prominente Gäste in vier Differenzler-Partien sowie in drei Spiel- und Quizrunden, bevor es zum Finale kommt. Gespielt wird um 10 000 Franken, die für einen guten Zweck gespendet werden.

Es gibt sowohl ein Innenset mit Jasstisch und Showbühne als auch ein Aussenset im Freien vor dem Kursaal – an diesen müssen sich die Promis in drei Spielen beweisen.

Andrea Berg mit Medley

Am Jasstisch sitzen für das Team Musik Chris von Rohr, Zoe Scarlett und Gölä, der mit dem Jodelklub Glaubenberg und Katrin Burch auch seinen Hit «Indianer» präsentieren wird. Im Team Sport treten Murat Yakin, Mujinga Kambundji und Jörg Abderhalden an, während im Team Show Nina Burri, Stefan Büsser und Peach Weber den Sieg holen möchten.

Einen musikalischen Höhepunkt versprechen sich die Organisatoren von Schlagersängerin Andrea Berg.

Sie habe eigens für die Jass-Show ein Medley mit ihren grössten Hits zusammengestellt. Und mit einem Ausschnitt aus seinem aktuellen Programm «iPeach» soll Peach Weber für Lacher sorgen.

Wer bei «Kilchspergers Jass-Show» dabei sein möchte, muss sich indes sputen – das Schweizer Fernsehen bietet Gratistickets an, und die sind erfahrungsgemäss überaus schnell vergeben.

Billette für die Aufzeichnung vom Freitag, 8. Dezember, im Kursaal und für das Aussenset gibt es ab sofort unter www.srf.ch/jass. Das Mindestalter für die Gäste ist 14 Jahre, der Dresscode gemäss Anmeldeseite «elegant».

Ausgestrahlt wird die Sendung am Samstag, 13. Januar 2018, um 20.10 Uhr auf SRF 1.

Alex Karlen/pd